

Richtlinie zum Umgang mit Kohleunternehmen

Mit der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Das Unternehmen stärkt kontinuierlich die Nachhaltigkeit seiner Kapitalanlagen und damit ökologische sowie soziale Aspekte, beispielsweise durch Ausschlusskriterien. Darüber hinaus ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten. Diese verfolgt das Ziel, CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren. Für die Erreichung dieses Ziels muss der Ausstoß an CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden.

Da der Kohlesektor für zwei Drittel der weltweiten Emissionen aus dem Energiesektor verantwortlich ist, ist die Erzeugung grüner Energie eine wichtige Voraussetzung für eine klimafreundliche Transformation. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt den von der NZAOA definierten Zielpfad zum Ausstieg aus der kohlebasierten Energiewirtschaft bis spätestens 2040.

Umgang mit thermischer Kohle in Projektfinanzierung und in der Sach- und Unfallversicherung

Wir schließen alle Neuinvestitionen in börsennotierte Aktien und Anleihen von Unternehmen aus, deren Umsätze zu mehr als 30 % aus der Förderung und Verbrennung thermischer Kohle stammen. Dies gilt ebenso für Investitionen in den Anlageklassen Infrastruktur und Private Equity. Diese Umsatzgrenzen befinden sich im Einklang mit der "Thermal Coal Position" der NZAOA.

Wir bieten weder für bestehende noch für künftige Kohlekraftwerke oder Kohlebergwerke Versicherungsschutz. Dieses Vorgehen betrifft sowohl Neu- als auch sich erneuernde Verträge.